Bedeutender Raub.

Eine deutsche Bank in Cincinnati um $55,000 gekürzt.

New Yorker Hoch- und Untergrundbahnen vom Streik betroffen.

Gegen den Fleischtrust.

Bankraub.

Cincinnati, 8. März.

Wie hier heute bekannt wurde, fehlen der hiesigen German National Bank $55,000, nämlich $50,000 in Papiergeld und $5000 in Gold. Diese Summe ist der Reservefond, den die Nationalbank verpflichtet ist, vorräthig zu haben. Noch am 13. Dezember wurde dieses Geld gezählt und richtig befunden und vier Wochen darauf war es verschwunden. Alle Mühe zur Auffindung des Geldes war bis jetzt erfolglos. Man betrachtet den Raub als einen der kühnsten und geschicktesten, die seit langer Zeit ausgeführt wurden.

Die Bank ist sehr reich und kann den Verlust verschmerzen.

Großer Streik.

New York, 8. März.

Die Angestellten der Untergrundbahn und der Hochbahnlinien der Interborough Rapid Transit Company verließen kurz vor vier Uhr heute Morgen ihre Plätze. Dies war die für den Beginn des Streiks angesetzte Zeit. Sämmtliche Stationen der Gesellschaft wurden von Polizisten bewacht, um etwaige Unruhen im Keime zu ersticken.

In der frühen Morgenstunde waren die Streikführer damit beschäftigt, Späher auszuwählen und an ihre Posten zu entsenden. Für die Stationen der 129. Straße und 3. Avenue war die Ankunft von 200 Streikbrechern angekündigt, doch um 4 Uhr heute Morgen war von diesen noch nichts zu sehen. Die Billetverkäufer konnten ihre Plätze nicht sofort verlassen, denn sie stehen alle unter Bürgschaft und wenn sie ihre Plätze verlassen, ehe sie abgelöst werden, verlieren sie den Betrag der Bürgschaft.

Die Zahl der Streiker beläuft sich auf 5000. Es fehlt der Gesellschaft nicht an Streikbrechern, doch wenige befinden sich unter diesen, welche mit der Handhabung der Luftbremsen Bescheid wissen. Die Späher der Streiker, welche in der Nähe der verschiedenen Stationen Stellung genommen warnten Diejenigen, welche die Hochbahn oder Untergrundbahn benutzen wollten und erklärten ihnen, daß es gefährlich sei. Die Straßenbahnen erzielten infolge dieses Zustandes eine ungeheure Einnahme.

Die Streiker erklären, daß sie 10 Stunden arbeiten mußten, daß die Gesellschaft ihnen eine neue und verbesserte Arbeitszeit in Aussicht gestellt ihr Versprechen aber nicht gehalten habe. Ihr Versuch, dem Präsidenten der Gesellschaft, August Belmont, Vorstellungen zu machen, sei fehlgeschlagen da Herr Belmont, welcher ebenfalls Präsident der National Civic Federation ist, abgereist und nicht zu erreichen sei.

Die Organisation der Streiker erwies sich, besonders in den ersten Stunden, als eine vollkommene. Alle Räder standen still; indeß war die Gesellschaft ebenfalls vorbereitet und schon nach kurzer Zeit im Stande, an Stelle der Streiker neue Leute zu setzen und die Züge, wenn auch in unregelmäßigen Zwischenräumen, in Bewegung zu halten. Bis zur Mittagsstunde fanden, abgesehen von einigen Holzereien zwischen den Streikern und Streikbrechern, keine ernstlichen Ruhestörungen statt. Auf den Plattformen der Stationen hielten Polizisten in Uniform Wache und auf jedem Zuge der Uebergrundbahn stand auf der hinteren Plattform ein Polizist.

Die Streiker verschmähten es, Gewalt zu gebrauchen, veranlaßten aber durch Ueberredung viele Streikbrecher ihre Plätze zu verlassen.

H. B. May, Vize-Präsident der Amalgamated Association of Electric and Street Railway Employes, erklärte offiziell, daß alle Angestellten der Kraftstationen sich an den Streik betheiligen würden und die Untergrundbahn dadurch vollständig lahm gelegt werde.

Die Streiker fingen heute Nachmittag an, gewaltthätig zu werden, um das Laufen der Hochbahnzüge an der 3. Avenue-Linie zu verhindern, und um 3 Uhr 30 standen 5 südlich gehende Züge verlassen zwischen der 125.- und 106 Straße. In jedem Falle hatten die Streiker die Motormänner überwältigt und die Luftbremsen abgenommen. Die Motormänner waren so in Angst gejagt, daß sie nicht zur Arbeit zurückkehrten, und auch die Wächter flohen von den Zügen. Mehrere Züge an der 3. Avenue-Linie wurden während des Tages mit Steinen beworfen.

Die Erklärung, welche das Executiv-Comite der „Interborough Rapid Transit Company" nach seiner heutigen Sitzung, in welcher die Handlungsweise des Generalbetriebsleiters Hedley bestätigt wurde, abgegeben hat, lautet folgendermaßen: Das Comite glaubt, daß die Löhne höher sind als bei irgend einer ähnlichen Bahn des Landes und daß die Dienststunden ebenso kurz, wenn nicht kürzer sind. Weiter ist das Comite der Ansicht, daß es sich in Wirklichkeit nicht um die Löhne handelt, sondern um die Leitung des Betriebes, welche die Sicherheit des Publikums bedingt, und ob dieselbe in den Händen der Beamten bleiben soll oder nicht. Das Comite ist der Ansicht, daß die Sicherheit des Publikums imperatorisch verlangt, daß die jetzt begonnene Kraftprobe, welche für alle Eisenbahnen dieselbe ist, bestanden werden muß. Das Comite giebt auch die Versicherung, daß, sobald die alte Zahl der Leute, welche im Stande sind, den Betrieb auszuführen, wieder erreicht ist, unter keinen Umständen Diejenigen wieder angestellt werden, welche ihre Stellungen verlassen haben, da das dreijährige in Kraft bestehende Uebereinkommen mit den Motormännern von denselben vollständig mißachtet wurde, obgleich die Gesellschaft dasselbe in allen seinen Bestimmungen befolgte. Die Gesellschaft erkennt die Loyalität derjenigen Angestellten an, welche treu auf ihrem Posten blieben, und wird sich derselben erinnern.

New York, 8. März.

Der Bürgermeister McClellan hat den Streikerorganisationen und der Leitung der Interborough Company seine Dienste angeboten, um den Streik beizulegen.

New York, 8. März.

An der Station der 23. Straße fand heute gegen Abend auf der Untergrundbahn ein Zusammenstoß zweier Züge statt und es wurde berichtet, daß 2 Personen getödtet und 23 verletzt wurden. Hospital-Ambulanzen wurden gerufen und ein spezieller Feuer-Alarm abgegeben sowie die Polizei-Reserven aus den nächsten Prezinkten herbeigerufen. Sofort nach dem Zusammenstoße wurden Polizisten an die Eingänge zu den Stationen in der Stadt gestellt und alle Personen davon abgehalten, nach den Stationen zu gehen. Die Ketten wurden über die neuen Eingänge gezogen und einige Minuten später kündigte ein Mann an der Station der großen Brooklyner Brücke an, daß der auf der Station stehende Zug der letzte sei, der heute Abend laufen werde.

Die Polizei berichtet jetzt, daß bei dem Zusammenstoße Niemand getödtet und etwa 30 Personen verletzt wurden.

New York, 8. März.

Der Befehlshaber der Nationalgarden des Staates New York, Generalmajor Charles F. Roe, hat die Dienste der Nationalgarden in dem Streik angeboten, dieselben wurden aber vorläufig abgelehnt, da der Polizei-Commissär McAdoo der Ansicht ist, daß die Polizei den Streik kontrolliren kann.

New York, 7. März.

Es hat sich herausgestellt, daß der an der Brooklyner Brücke passirte Mann nicht dazu beauftragt war, das Aufhören des Betriebs anzukündigen und nachdem die Geleise von den Trümmern an der 23. Straße gereinigt worden waren, wurde der Verkehr wieder aufgenommen. An allen Stationen hatten sich mittlerweile große Menschenmengen gesammelt und die Polizei hatte große Mühe, dieselben in Schach zu halten.

Gegen den Fleischtrust.

Topeka, Kan., 8. März.

Der Senat von Kansas hat eine Resolution angenommen, welche den Fleischtrust als eine „kommerzielle Räuberbande" und den Bericht des Sekretärs für Handels- und Arbeitswesen als einen Weißwaschungsversuch bezeichnet. Der Präsident Roosevelt wird ersucht, einen Mann, der genügend unabhängig und furchtlos ist, mit der Ausarbeitung eines neuen Berichts zu beauftragen, welcher zeigen würde daß der Trust seit einer Generation die Viehzüchter und Konsumenten in gleicher Weise ausplündere. Es wird darauf hingewiesen, daß nach dem vorliegenden Berichte die Fleischbarone nur ganz geringe Profite machen, während es doch eine Thatsache ist, daß die Trustmagnaten in den letzten 25 Jahren ungeheure Reichthümer anhäuften. Dieselbe Resolution wird dem Hause vorgelegt und von diesem jedenfalls auch angenommen werden.

Lange Reise.

New York, 7. März.

Eine Botschaft aus Franz Josephs-Land, die im Sommer 1902 von dem Nordpolfahrer Evelyn B. Baldwin vor seiner Heimfahrt in einem Ballon abgeschickt wurde, hat derselbe soeben vor dem amerikanischen Generalkonsul in Christiania, Norwegen, erhalten. Sie war im Januar von einem Fischer in Tamafjord, Norwegen, an der Ostseite des Nordkap, gefunden und an der amerikanischen Generalkonsul geschickt worden. Mehrere ähnliche Depeschen von denen einige an der Küste von Island aufgefunden wurden, trafen innerhalb 11 Monaten nach ihrer Absendung in den Vereinigten Staaten ein. Die soeben eingetroffene Botschaft des Herrn Baldwin war auf einem vollkommen erhaltenen Stück Pergament geschrieben und lautete folgendermaßen: „Feldhauptquartier der Baldwin-Ziegler Polar-Expedition Camp Ziegler, Franz Josephs-Land 11 Juni 1902. An das nächste amerikanische Konsulat: Eine Ladung Kohlen schnell gewünscht. Die Yacht „America" befindet sich in offenem Wasser am Ostende von Algerisland, nördlich der McClintock-Insel. Die Arbeit des ersten Jahres erfolgreich. Großes Vorrathslager auf Rudolphsland mittelst Schlitten in diesem Frühjahr eingerichtet. Wünsche Heu für 5 Pferde, getrocknete Fische für 150 Hunde und Schlitten. Muß leider zurückkehren, halte mich aber nicht für besiegt. Alle wohl. Fünfter Ballon, Boje No. 52.

(Gez.) Baldwin."

Cigaretten verboten.

Madison, Wis., 8. März.

In der Legislatur wurde mit 76 Stimmen gegen eine Stimme die Bill angenommen, welche den Verkauf oder die Fabrikation von Cigaretten und Cigarettenpapier verbietet.

Im Bett verbrannt.

Edwardsville, Ill., 8. März.

Die bekannte Schauspielerin Victoria Bateman, welche hier im Leland Hotel Wohnung genommen hatte, hat infolge eines Zimmerbrandes ernste Verletzungen erlitten. Sie hatte sich wegen eines Unwohlseins frühzeitig zu Bett gelegt und war erst erwacht, als das Bett in Flammen stand. Wie das Feuer zum Ausbruch kam, ist nicht bekannt. Ein an sie abgesandter Bote, welcher die Thür öffnete, gab den ersten Alarm. Die Künstlerin lag ohnmächtig, mit Brandwunden an Händen und Füßen auf dem Fußboden. Zwar hatte sie auch schon ziemlich viel Rauch eingeathmet, doch wird sie jedenfalls genesen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 8. März.

Der neue Generalpostmeister Cortelyou wird das Amt eines Vorsitzenden des republikanischen Nationalcomites niederlegen und aller Wahrscheinlichkeit nach wird Henry S. New von Indianapolis, jetziger Vize-Präsident der genannten Körperschaft, sein Nachfolger werden.

Washington, 8. März.

Der Senat begann schon wenige Minuten nach seinem Zusammentritt die Exekutivsitzung. Der Kaplan Hale gedachte in seinem Gebet derjenigen Senatoren, denen es nicht glückte, wiedererwählt zu werden.

Während der Prädent Roosevelt heute einen informellen Empfang abhielt, sprach er mit mehreren Senatoren über den Vertrag mit Santo Domingo. Die anwesenden Senatoren Allison, Spooner, Nelson, Clapp, Carter, Hopkins, Hansbrough gaben ihm die Versicherung, daß der Vertrag mit einigen Abänderungen, die ihn aber keineswegs hinfällig machen würde, die Zustimmung des Senats erlangen werde.

In Colorado.

Denver, Col., 8. März.

Die Argumente der Anwälte in dem Kontest des ehemaligen Gouverneurs Peabody fanden mit dem heutigen Tage ihren Abschluß. Die Reden der Mitglieder der Gesetzgebung beginnen morgen, wobei die Regel aufgestellt ist, daß jeder Redner sich mit 10 Minuten begnügen muß. Abgestimmt wird wahrscheinlich nicht eher werden, bis der Bericht des Comités vorliegt, welches die Bestechungsklage untersucht.

Staatshauptstadt.

Springfield, Ill., 8. März.

Das Haus nahm den bereits im Senat angenommenen Gesetzentwurf mit 109 gegen 6 Stimmen an, wonach für ein Staatsgebäude auf der Lewis & Clark-Ausstellung in Portland, Ore., $25,000 ausgeworfen werden.

Einer Vorlage des Abgeordneten Mitchell von Cook County zufolge müssen alle durch Gefängnißarbeit hergestellten Waaren als solche bezeichnet werden, ehe sie in den Markt kommen. Dieses Gesetz wird hauptsächlich von der Federation of Labor befürwortet.

Im Senat gelangte die Bill des Senators Juul zur Annahme, welche die Verlockung von Mädchen unter 14 Jahren zu unmoralischen Zwecken mit Strafe belegt.

Eine Bill des Senators Clark, die ebenfalls angenommen wurde, betrifft die Errichtung einer zahnärztlichen Staatsbehörde.

Angenommen wurde ebenfalls die Bill, welche es verbietet, lebendige Tauben als Ziele für Schießübungen zu benutzen.

Durch einen Beschluß im Hause wurde der „State Womens Christian Temperance Union" die Erlaubniß ertheilt, die Versammlungshalle am 14. März zu einer Massenversammlung zu benutzen. Dagegen stimmten drei oder vier Abgeordnete mit sehr leiser Stimme.

Frau Chadwick.

Cleveland, 8. März.

In dem Prozeß gegen Frau Chadwick wurden verschiedene Beamte und Angestellte der Bank in Oberlin als Zeugen vernommen, deren Aussagen darauf hinwiesen, daß die Finanzoperation mit der Angeklagten größtentheils durch den Präsidenten Beckwith und dem Kassirer Spears geleitet wurden.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

Moville, 7. März.

„Furnessia", von New York unterwegs nach Glasgow.

Bremen, 7. März.

„Barbarossa" von New York, via Cherbourg.

Beyruth, 7. März.

„Moltke" von New York, via Funchal, Cadiz, etc., auf einer Kreuzfahrt begriffen.

Abgefahren:

New York, 7. März.

„Prinzessin Victoria Luise" nach Nassau und Havana; „Kaiser Wilhelm der Große" nach Bremen, etc; „Carpathia" nach Triest und Fiume; „Victorian" nach Liverpool.

Die Malteser-Ritter.

Thätigkeit, Aufnahmebedingungen, Zweige und Vorrechte des Ordens.

Vor Kurzem ist in Rom, Italien, ein Mann gestorben, der sich den Souveränen Europas zuzählen durfte. Es war dies der 77 Jahre alt gewordene Großmeister des Malteserordens, Fra Giovanni Battista Ceschi di Santa Croce. Seit 40 Jahren residirt der Großmeister der Malteser in der „ewigen Stadt," nachdem sie die große Revolution von ihrem schönen Inselreiche im Mittelmeer vertrieben und Kaiser Paul I. von Rußland ihnen auf kurze Zeit ein Asyl in seinem Lande gewährt hatte. Der Orden, der gleichen Ursprungs ist mit dem evangelischen Johanniter-Orden, den Friedrich Wilhelm IV. von Preußen als „Ballei Brandenburg" wieder aufleben ließ, hat natürlich jede politische Bedeutung längst eingebüßt und beschäftigt sich ausschließlich mit den Werken christlicher Nächstenliebe; er unterhält auch in Jerusalem noch ein Hospiz und hat sich in den letzten Kriegen durch seine Theilnahme an der Fürsorge für die Verwundeten rühmlichst ausgezeichnet. Malteser-Ritter zu werden, ist übrigens erheblich schwieriger, als das Johanniter-Kreuz zu erlangen. Die Aufnahmegebühr für den Malteser-Kandidaten beträgt zwar nur etwa $250 und der Jahresbeitrag für das Mitglied $75, aber vom Malteser-Kandidaten verlangt man immer noch 16 adelige Ahnen, während es unter den Johanniter-Rittern viele gibt, deren Name des Wörtchens „von" ermangelt.

Der Malteser-Orden theilt sich in zwei Zungen, die italienische und die deutsche, deren Verwaltung dem Großpriorate in Böhmen unterstellt ist. In Deutschland bestehen zwei „Ritter-associationen," die eine in Westfalen, die andere in Schlesien, und die Zahl der deutschen Adligen, die ihren Hals mit dem sehr dekorativ wirkenden achtspitzigen Kreuze schmücken können, ist eine recht beträchtliche. Die Souveränetät, die der Orden in Anspruch nimmt, gelangt unter anderem dadurch zum Ausdrucke, daß er einen „außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister" am Wiener Hofe unterhält. Der Großmeister genießt in Oesterreich den Rang als Fürst und Kardinal. Wenn ein Großmeister des Ordens zu seinen Vätern versammelt wird, tritt das Ordenskapitel zur Wahl eines neuen Großmeisters zusammen.

Das fleischfressende Schaf.

Ein Unikum der Thiergattung in einer Londoner Weinwirthschaft.

In einer Weinschenke in Edgeware Road in London, so schreibt ein Berichterstatter aus der Themsestadt, haust ein schwarzes Schaf. Das, „Nigger" gerufene Thier ist ungewöhnlich groß und von unbekanntem Alter. Nigger hat dem reinen Vegetarianismus entsagt und ist ein leidenschaftlicher Fleischfresser geworden. Am besten munden ihm Schöpsenkoteletes und Beefsteaks, aber in Ermangelung dieser Gerichte nimmt Nigger auch mit anderen Braten vorlieb, vorausgesetzt, daß sie gut und schmackhaft zubereitet sind. Rohes Fleisch berührt er niemals. Das Thier ist aber auch Alkoholiker. Mit gleicher Gier trinkt es Bier, Schnaps oder Wein. Ein Gläschen Champagner zieht Nigger jedoch jedem anderen Getränke vor. Wenn das Schaf Lust verspürt, in der Schenke seines Herrn einen tüchtigen Schluck zu thun, so bahnt es sich rücksichtslos seinen Weg durch die umherstehenden Gäste, bis es zum Schanktische gelangt, stellt sich dann auf die Hinterbeine, postirt die vorderen energisch auf die Platte des Schanktisches und blökt so lange und mit so viel Nachdruck, daß es möglichst schnell bedient wird. Erhält das Schaf ein Glas Whisky, so schlürft es das Getränk gierig aus und frißt dann mit sichtlichem Behagen etliche Maismehl-Cakes. Wenn einer der Gäste dem Schafe ein Cigarettenetui hinreicht, so ist das Thier hoch erfreut; doch glaube nur Niemand, daß Nigger etwa raucht, nein, er frißt die Cigaretten, mitunter gleich ein halbes Dutzend auf einen Sitz. Das Thier ist seinem Besitzer sehr zugethan und folgt ihm auf Schritt und Tritt im ganzen Hause wie ein treuer Hund.

Verhängnißvolle Neugier.

Vor einer Pariser Civilkammer wurde ein interessanter Prozeß verhandelt, den die Gattin eines verunglückten Eisenbahnschaffners gegen die Gesellschaft der Ringbahn angestrengt hatte. Der Schaffner Tremblay wurde eines Tages im Tunnel von Belleville todt aufgefunden. Sein Körper war durch Eisenbahnzüge gänzlich zerstückelt worden. Die Beweisaufnahme stellte fest, daß Tremblay selber Schuld an seinem Unglück war. In einem Koupe 1. Klasse seines Zuges saß ein Liebespärchen. Als sie nun durch den Tunnel fuhren, packte den Schaffner eine unwiderstehliche Lust, das zärtliche Paar zu belauschen. Er lief auf dem äußeren Trittbrett bis zu dem fraglichen Koupe, als plötzlich ein Zug von der entgegengesetzten Richtung kam und Tremblay zermalmte. Die Wittwe Tremblay forderte nun eine Pension für sich und ihre Kinder. Der Gerichtshof nahm aber an, daß Tremblay nicht im Dienst verunglückt, sondern ein Opfer seiner Neugierde geworden sei und unter diesen Umständen auch die Gesellschaft zur Zahlung einer Pension nicht gezwungen werden könne.

Ein Wunder der Erleichterung.

St. Jakobs Oel

ist sicher und zuverläßig gegen

Rückenschmerzen und Hüftweh.

Es ist die durchdringende Eigenschaft dieses Mittels welches es bis auf den Sitz der Schmerzen trägt und eine prompte Kur bewerkstelligt.

Preis 25c und 50c.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erhebung von ..... **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Albrecht, Wendelin aus Bruchweiler-Bärenbach.
Behr, Kaspar aus Lutzweiler.
Bartholomey, Christ Ferd aus Sondheim.
Becker, Jakob aus Niederhausen.
Buß, Heinrich aus Gambach.
Czerwinski, Thomas aus Gulisch.
Christophens, Christ Janssen aus Ostarle.
Engelhardt, Georg Friedrich aus Lindenberg.
Ernst, Johs Georg aus Friedewald.
Holz, Aug Wilh Herm aus Stettin.
Ehmeier, Martin aus Berghausen.
Forndran, Friedr Aug Mart, Marie Fanny vereh Aplas und Anna Frieder vereh Crane aus Römhild.
Fahlbusch, Anton Joseph aus Olbersum.
Fritz, Karl Michael aus Dürrn.
Geiger, Georg aus Sonneberg
Geymer, Kurt Viktor aus Hamburg.
Gerhard, Emilie Sophie geb Forndran und Joh Emma geb Forndran aus Römhild.
Geiser, Ignatz aus Bühlertthal.
Hellmuth, Heinr Friedr Rich und Mich aus Schwickershausen.
Hafermalz, Adelheid Frieder aus Meiningen.
Herzler, Siegfried aus Gnesen.
Himbert, Ludwig aus Grendelbruch.
Hansen, Hans Jörgen, Henrick Ehlers und Hans Peter Heeres, Friedrich aus Bönstadt. [aus Düppel.
Ihmig, Johann Ernst aus Alt Friedland.
Jacobsen, Ludwig auch Louis Frieder Johs aus Hamburg.
Jordan, Johann Georg aus Böblingen.
Jobst, Erben von Josef.
Kristen, Ernst Wilh aus Nieder-Salzbrunn.
Kreutz, Paul aus Berlin.
Kruggel, Aug Henriette und Henr Wilh Ernst aus Reinkepyler, Geo Konrad aus Arzberg. [wasser.
Kopp, Wilh Frieder aus Böblingen.
Köhler, Johann Georg aus Hausen.
Karl, Magdalene genannt Helene und Karl aus Traisa-Krause, Georg Ferdinand aus Danzig. [Münsterberg.
Kilpin, Friedrich aus Filene.
Link, Albert Franz aus Danzig.
Lützelberger, Louis Adolf aus Meiningen.
Langwangen, Gottlieb Aug aus Peschelde.
Müller, Karl Ludwig aus Zeitz.
Malterer, Josef und Michael aus Töfering.
Malorny, Theodor aus Roschen.
Maisch, Joh Christ aus Böblingen.
Merkle, Erben von Anna Maria geb Schwenk.
Müller, Peter und Ludwig aus Alzey.
Nielsen, Friedrich Christ aus Suderbeovtoft.
Nosler, Ludwig und Wilhelmine aus Königsbronn.
Orlovius, Carl Friedr Ernst aus Karthaus.
Oldenburg, Erben von Wilh Juliane.
Osterdingen, Gust Gottl aus Böblingen.
Poppe, Wilh aus Wolbrechtshausen.
Poppe, Wilh aus Wolbrechtshausen.
Pries, Erben von Johann Jochim.
Pekruhn, Hermann Ludwig aus Zoppot.
Röder, Hermann aus Meiningen.
Rösler, Marie Emilie gen Harnisch aus Lautzigk.
Reiners, Reiner Sieben aus Theener.
Ruffner, Jakob aus Friedr aus Dachtel.
Reuhl, Heinrich aus Holzheim.
Rumpf, Anna Marg und Kath aus Nieder-Weisel.
Riez, Anton aus Ebingen.
Rickerts, Jann Jaspers aus Reymersiel.
Ruschkowski auch Roschkowski, Joh Eduard aus Praust.
Röhnert, Carl Mart Chr David aus Hamburg.
Schütt, Heinrich Fr Wilh aus Schützendorf.
Schulze, Emil Gart Fr aus Hamburg.
Schröder, Balthasar aus Freiterode.
Straub, Joh Andr aus Bauerbach.
Schlee, Marie Emilie geb Schad aus Schwickershausen.
Schellenberg, Helena aus Eupen.
Scharf, Kath Elisab, Anna Barb u Geo aus Dietershofen
Schilling, Felix und Bernhard aus Grieben.
Straub, Johann Geo aus Doll.
Seippel, Karl Friedrich aus Butzbach.
Trafarski, Ignatz aus Gnesen.
Teiberg, Wilhelm aus Ruhrort.
Vieth, Ernst Heinr Ludw aus Obermehnen.
Volz, Jakob aus Unterriexingen.
Vater, Kath geb Steidle aus Gilwangen.
Voraß, Louis und Bernhard aus Waren.
Werner, Karl Aug Reinh aus Brieg.
Wozniak, Martin aus Michelsdorf.
Wronski, Elisabeth aus Mehlsack.
ermann, Eugen aus Berlin.

Man wende sich **direkt** an

HERM. MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Burlington Route Heimsucher-Excursionen.

Am 21. Februar, am 7. und 21. März, sowie am 4. und 18. April 1905 verkauft die Burlington Rundreisebillete zum Hinfahrtspreis plus $2.00 nach Punkten in

Arizona,
Arkansas,
Indian Territory,
Louisiana,
New Mexico,
Oklahoma und
Texas.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder schreibe an

Thos. Connor, Agent.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

The **"BEST"** Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route **Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	4:00 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Jos, Kas. City, Chicago,	7:00 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:55 Nachm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	1:55 Nachm.
No. 42	Bestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:18 Nachm.
No 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln	8:45 Nachm
No. 41	Bestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 43 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spricht vor oder schreibt an

Thos. Connor, Agent Grand Island oder

J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:10 p m	4:20 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	4:00 a m
6.	Eastern Expreß	12:25 p m	12:35 p m
8.	No Platte Local	12:15 p m	12:45 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	11:00 a m
12.	Chicago Special	3:45 a m	3:50 a m
56.	Stock		4:50 p m
69.	Columbus Local (Fracht)		1:00 p m
64.	Kearney Local Fracht	6:45 p m	

Nach dem Westen:

1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
3.	Colorado Expreß	8:45 p m	8:50 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
9.	Fast Mail	1:00 p m	1:10 p m
11.	Colorado Special	11:50 a m	11:55 a m
59.	Columbus Local Fracht	11:50 a m	
63.	Kearney Local Fracht		8:00 a m

Bemerkung—Züge 59, 60, 63 und 64 laufen täglich, ausgenommen Sonntags. No. 56 täglich ausgenommen am Sonnabend. Alle anderen Züge kommen und gehen täglich.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 7, 8 und 9.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Passagier (Mail)	7:00 a m
2	Fracht und Passagier (Mail)	4:30 p m
†16	Fracht	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Fracht und Passagier (Mail)	9:30 a m
3	Passagier (Mail)	8:10 p m
†15	Fracht	4:30 p m

† Täglich ausgenommen Sonntags.

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Zügen. Tickets verkauft und Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Borlus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Rantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Rantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:25 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzutragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

— Gebraucht die „Best" Glühlichtstrümpfe. J. P. Windolph.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt